



## Weihnachtsbeleuchtung geht auch nachhaltig

### Die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) gibt Tipps für die umweltgerechte Entsorgung von Leuchtmitteln

Vor wenigen Tagen wurden in ganz Österreich die ersten Weihnachtsmärkte eröffnet und die Weihnachtsbeleuchtung lässt die Städte erstrahlen. Häuser, Gärten, Auslagen, ja ganze Straßenzüge sind dann mit Lichterketten, blinkenden Sternen und Leuchtfiguren aller Art geschmückt. Das hat Tradition, sorgt für Wohlfühlstimmung und ist unverzichtbarer Teil des Weihnachtserlebnisses.

Der festliche Lichterglanz löst allerdings neben allgemeiner Vorfreude auf Weihnachten auch einen eklatanten Anstieg des Energieverbrauchs aus. „Die Stromkosten der Gemeinden und Haushalte steigen in der Weihnachtszeit deutlich an“, betont Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK).

Obwohl laut EU-Ökodesign-Verordnung für Beleuchtung nur mehr LED- und Energiesparlampen verkauft werden dürfen, sind nach wie vor viele stromfressende Weihnachtsleuchtmittel in Verwendung. „Da die Weihnachtslichter nur 1x im Jahr zum Einsatz kommen, werden auch noch etliche alte Modelle mit Glühlämpchen verwendet, die um bis zu 90 Prozent mehr Energie verbrauchen als moderne Leuchtmittel. Im Sinne des Klimaschutzes muss es ein Anliegen sein, diese nun endgültig durch energieeffiziente Technologien zu ersetzen und alte Lampen umweltgerecht zu entsorgen. Ein einziger, zehn Meter langer Lichtschlauch mit alten, herkömmlichen Glühbirnen verursacht in fünf Wochen Stromkosten in Höhe von rund 30 Euro. Zum Vergleich: So viel Strom verbraucht ein 140-Liter-Kühlschrank mit Gefrierfach der Energieeffizienzklasse A++ im gesamten Jahr, ungefähr 140 kWh. Energiesparendes und damit ressourcenschonendes Handeln zahlt sich also aus – für Mensch und Umwelt.

#### Erhellende Infos und Tipps zusammengestellt:

- **Lichterketten in LED-Technologie** sind eine stromsparende Alternative zu den alten Modellen mit Glühbirnen. Die Licht emittierenden Dioden (LED) benötigen bei gleicher Helligkeit deutlich weniger Strom als Glühlampen und halten bis zu 100 Mal länger (bis zu 100.000 Stunden). Dadurch können LED-Lampen die Kosten um bis zu 90 Prozent reduzieren.
- **Beleuchtungszeitraum verkürzen:** Die Stromkosten lassen sich leicht verringern, indem die Lichterketten tagsüber ausgeschaltet und nur in den Abendstunden in Betrieb genommen werden. Das automatische Ein- und Ausschalten kann eine Zeitschaltuhr übernehmen.
- Für die Außenbeleuchtung **solarbetriebene Lichterketten** zulegen. Diese laden sich tagsüber auf und beleuchten abends Haus oder Garten, bis zu acht Stunden lang.

#### Was tun mit ausgedienten Lampen? Infos zur umweltgerechten Entsorgung

Leuchtmittel enthalten wertvolle Rohstoffe, die verwertet werden können. Lampen gehören daher nicht in den Restmüll, sondern müssen bruchsicher und getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden. Genau wie Elektroaltgeräte oder Batterien müssen



ausgediente Lampen bei Altstoff-Sammelstellen (Mistplätzen, Recyclinghöfen) oder beim Fachhändler abgegeben werden. Ab einer Verkaufsfläche von 150m<sup>2</sup> sind Händler in Österreich bei gleichzeitigem Kauf einer neuen Lampe zur Rücknahme verpflichtet.

### **Lampen enthalten Wertvolles und Giftiges**

LED-Lampen enthalten wertvolle elektronische Komponenten. Diese können durch Recycling verwertet werden. Dioden, Halbleiter und Transformatoren können recycelt werden, wie jedes standardmäßige elektronische Gerät auch. Außerdem bestehen LEDs aus Glas (88 %), verschiedenen Metallen (5 %) und anderen Werkstoffen (7 %). Einige der enthaltenen Metalle sind für das Recycling sehr wertvoll, wie etwa Indium, Gallium und Metalle der Seltenen Erden (REE; Rare Earth Elements), die in der Erdkruste vorkommen. Damit die einzelnen Komponenten besser wiederverwendet werden können, werden die Leuchtkörper für das Recycling in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt.

Energiesparlampen enthalten neben Wertstoffen wie Kupfer, Aluminium und Zinn auch 2 bis 5 mg giftiges Quecksilber. Sie müssen deshalb bruchstark bei den kommunalen Sammelstellen (Mistplätze, stationäre und mobile Problemstoffsammelstellen) abgegeben werden. Um zu vermeiden, dass die nicht mehr funktionstüchtige Energiesparlampe bricht und der giftige Quecksilberdampf austritt, empfiehlt es sich, die Energiesparlampe bis zur Entsorgung möglichst bruchstark aufzubewahren.

### **Herkömmliche Glühlampen richtig entsorgen**

Die alten "Glühlampen" gehören nicht in die Altglassammlung, die sich auf die Sammlung von Verpackungsglas beschränkt, denn sie enthalten feine Drähte, die in den Zerkleinerungsanlagen der Glasaufbereitung fast unsichtbar an den Scherben hängen bleiben. Sie führen beim Einschmelzen und Formen von neuen Glasgegenständen zu Einschlüssen, die Flaschen und Gläser unbrauchbar machen würden und sind daher im Restmüll zu entsorgen.

Fazit: Egal ob LED, Halogen- oder Energiesparlampe – moderne Leuchtmittel aller Art gehören getrennt gesammelt und nicht in den Restmüll. Sie können bei einer der rund 2000 kommunalen Sammelstellen oder im Handel abgegeben werden, wo sie einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

**Über die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK)** Die EAK führt die praktische und administrative Koordinierung der Abholung der gesammelten Elektroaltgeräte und Gerätealtbatterien durch und zeichnet für Öffentlichkeitsarbeit, Daten- und Stoffstromanalysen sowie Berichtswesen an das BMNT (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) sowie an die Europäische Kommission verantwortlich. Die EAK ist eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Eigentümer sich aus Vertretern der Wirtschaftskammer Österreich sowie den von der EAG-VO und der Batterienverordnung betroffenen Branchenvertretern zusammensetzen.

#### **Presserückfragen:**

bettertogether GmbH

Julia Mörtl, BA BA

Lindengasse 26/2+3 | 1070 Wien | Austria

m: +43 (660) 21 43 677 | t: +43 (0) 1 8902409-29

j.moertl@bettertogether.com